

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 5

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie behandelt man Flecken aller Art?

Am besten ist es natürlich, wenn jeder Fleck sofort behandelt wird. Alte Flecken sind natürlich immer viel schwieriger zu entfernen, dann wird auch das Gewebe weit mehr angegriffen. Auch bei Verwendung verschiedener Fleckenwasser ist immer Vorsicht am Platze. Einmal enthalten alle mehr oder weniger Alkohol, Benzin oder Salmiak. Wer mit diesen Flüssigkeiten Flecken entfernt, verrichtet diese Arbeit nur bei offenem Fenster und denke auch daran, dass alle diese Flüssigkeiten feuergefährlich sind. Es ist auch immer gut, wenn wir diese Fleckenentfernungsmittel an einer Stelle ausprobieren, die nicht gerade sichtbar ist, wir sehen dann sofort, ob die Farbe nicht darunter leidet. Man nehme auch immer nur reine Lappen, am besten weisses Leinen und wechsle die Lappen fleissig. Auf diese Art werden wir immer Erfolg haben, die Arbeit



Seife. Man trägt diese Mischung auf, lässt sie eintrocknen und wäscht dann einige Stunden später gut aus. Sie werden vom Erfolg überrascht sein.

*

Flecken von Bratensauce sind leicht zu entfernen, zumal, wenn dieselben noch frisch sind. Es genügt ein sorgfältiges Betupfen mit heissem Wasser. Bei alten Flecken aber spannt man die betreffende Stelle mit dem Fleck über einen Topf und begießt ihn mit siedendem heissem Wasser. Wenn mehrmals wiederholt, wird auch der älteste Fleck sicher verschwinden.

*

Flecken von Chemikalien sind oft sehr hartnäckig. Am besten behandelt man dieselben, indem man sie mit verdünnter Essigsäure betupft und dann im kalten Wasser nachspült.

*

Fettflecken im Leder sind oft sehr hartnäckig. Man nimmt Hirschhornsalz u. macht daraus eine Lösung, die aufgebürtet wird, bis es schäumt, dann kann man mit einem sauberen Tuch nachreiben, und der Fleck ist verschwunden.

*

Fettflecken im Papier. Man legt unter und über den Fettflecken mehrere Blätter trockenes Löschpapier oder Fließpapier und fährt dann mit heissem Bügeleisen einigem darüber, dadurch wird der Fleck vom Löschpapier aufgesaugt und verschwindet. Solange wiederholen, bis das Löschpapier sauber bleibt, erst dann ist der Fleck endgültig verschwunden.

*

Farbige Blumenflecken entfernt man am besten, indem man das betreffende Stück im Salmiakkasser mit Seifenzusatz sorgfältig auswässt. Aus Leinenkleidern aber am besten mit Zitronensäure und heissem Wasserstrahl.

*

Brandflecken von Zigaretten- asche sind oft sehr schwer zu entfernen. Versuchen Sie es mit wässriger Boraxlösung, wenn es nicht ganz ausgeht, dann nehmen Sie eine Lösung von folgender Mischung: Man mischt Zwiebelsaft mit Wein- und etwas geschahter



lohnt sich, und wenn wir schnell handeln, so gibt es nie alte Flecken, die uns dann viel Verdruss und Ärger bereiten, bis sie ganz verschwunden sind.

*

Fettflecken auf Parkett lassen sich sehr gut entfernen. Man nimmt pulverisierte Tonerde oder geschabte Kreide, bestreut damit die Flecken, und lässt sie einige Zeit liegen. Ist der Flecken dann noch nicht verschwunden, so muss die Prozedur einige Male wiederholt werden. Das Pulver muss aber einige Stunden darauf gelassen werden, am besten macht man es am Abend und lässt es über Nacht

liegen. Der Erfolg wird sicher nicht ausbleiben.

*

Fettflecken auf Tapeten. Diese bestreicht man am besten mit einem Brei aus weissem Bolus und kaltem Wasser. Man kann aber auch Magnesium oder Benzin benützen. Die Fettflecken werden mit dem Brei dick bestrichen. Am andern Tag kann man dann die trockene Masse gut abbürsten, und der Fleck ist sicher verschwunden.

*

Fettflecken in Teppichen kann man auf die gleiche Weise entfernen, nur nehmen wir hier Lehmkohl und erhitzen Essig, den wir zu einem Brei anrühren. Wenn die Masse dann dick aufgetragen und nach einigen Stunden erhärtet ist, dann kann die Masse abgebürstet werden. Man wird über den Erfolg erstaunt sein, denn auch die ölichen, dunklen Stellen werden verschwunden.

*

Flecken an Kachelöfen, die im Sommer ja nie benutzt werden, behandelt man mit einer Mischung aus Putzkalk und Petrol. Um die Hände zu schützen, nimmt man dazu einen Korkpropfen, mit dem man die Kacheln abreibt. So vergehen auch die hartnäckigsten Rauchflecken.

*

Häßlich dunkle Flecken in Marmor entfernt man mit folgendem Mittel. Etwas Natron wird mit Wasser angefeuchtet und auf den Fleck gelegt. Nach einigen Stunden reibt man mit Zitronensaft nach und reibt trocken mit einem wollenen Lappen.

*

Dunkle Flecken an hellen Sommerschuhen behandelt man mit Terpentin. Man reibt dieses vorsichtig ein, lässt die Schuhe gut trocknen und reibt mit einer weichen Bürste nach. Bei weißen Schuhen kann man noch pulverisierte Kreide nehmen, damit sie wieder schön weiß werden.

J. R.

Chronik der Berner Woche

Bernerland

- 18. Jan. In Interlaken wird an der Jungfraustrasse in drei bis vier Metern Tiefe ein Buchenstein ausgegraben, der darauf deutet lässt, dass hier einstmal vor tausenden von Jahren ein Wald stand.
- Die Gemeinde Konolfingen befasst sich mit dem Bau eines Sekundarschulhauses.
- 19. Jan. In den meisten Brienzseedorfern verzeichnet die Schnitzlerei in den letzten Jahrzehnten einen starken Rückgang. Oberried zählte in den 30er Jahren rund 30 Chaletschnitzler, in Bönigen gab es vor fünfzig Jahren noch 85 Schnitzler.
- Die Urkundenschatze von Corgémont, die wertvolle Dokumente über den Berner Jura aufweisen, werden in neuen Räume untergebracht.
- 20. Jan. † in Erlach, wo er im Ruhestand lebte, Emil Neuhaus, ehemals Forstmeister des Berner Juras, im Alter von 84 Jahren.
- Die Stadt Biel meldet ein starkes Ansteigen der Verkehrsunfälle (252 im Jahr 1947 gegen 170 im Jahr 1946).
- 21. Jan. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Fraubrunnen begeht ihr 50jähriges Bestehen mit der Einweihung des neuen Lagerhauses an der Station.
- Die Bernische Vereinigung für Trachten und Heimat des Berner Heimatschutzes stellt für den Wiederaufbau von Milchholz ihre Bauberatung kostenlos zur Verfügung.
- In Grossaffoltern schaut ein 12jähriger Knabe dem Begräbnis eines 75-jährigen Bürgers zu, wobei er auf der darunterliegenden Terrasse fällt und einen tödlichen Schädelbruch erleidet.
- 21. Jan. Die Drahtseilbahn Biel-Leubringen blickt auf eine Betriebsdauer von 50 Jahren zurück. Ihre Erstellung erforderte 30 000 Franken.
- 22. Jan. Im Gstaad ist der Treffpunkt verschiedener Persönlichkeiten. Die jüngsten Kinder des Königs Leopold von Belgien, sowie Prinz Aly Khan und Prinz Sadruddin Aga Khan, Söhne des Indischen Fürsten Aga Khan sind Gäste dieses Ortes.
- Die Dienstbotenkommission der Oekonomischen- und gemeinnützigen Gesellschaft befasst sich mit Massnahmen zur Eindämmung der Abwanderung der jüngeren Dienstboten. Bei der heutigen industriellen Hochkonjunktur sind fast keine jungen Melker mehr erhältlich.
- 25. Jan. Die Altäufer werden in die Bernische Landeskirche aufgenommen, in Ausnahme der Gemeinden der Altäuer gesinnten im Berner Jura, deren Steuerung noch keine Regelung gefunden hat.
- Stadt Bern
- 19. Jan. Das Expertengutachten zur Frage des künftigen Standorts des Hauptbahnhofes Bern liegt nunmehr vor.
- 20. Jan. Der Bau der Festhalle auf dem Wylerfeld hat begonnen.
- 21. Jan. In Bern findet sich aus den interessierten Kreisen der Kirche, Lehrerschaft, Gemeinnütziger Vereine, Frauen-, Jugend- und Abstinenzvereinen ein Aktionskomitee zum Kampf gegen die neuen Auswüchse im Handels- und Gewerbe, gegen Bar, Tanzlokalen usw. zusammen.
- 22. Jan. An der Universität Bern wird ein neuer Lehrstuhl für Alte Geschichtswissenschaft errichtet. Als Extra Ordinarius wird Professor Dr. A. Alföldi, Budapest, gewählt.
- † Alfred Willi, Wirt zum Sternen Bümpliz im Alter von 52 Jahren, kann und geschätzt als Freund und Förderer des Volkstheaters.
- 24. Jan. An die Stelle eines Abwartes der Turnhalle Altenberg melden sich 105 Anwärter.